

Faust

Ein ewiges Prinzip – Theater-Musik-Projekt

Mit der Band:



Infos & Karten:



Burg Landeck

22+23.08 | 19.30 Uhr

**Gleiszellen
Gleishorbach**

29+30.08 | 19.30 Uhr

Slevogthof

05+06.09 | 19.30 Uhr

07.09 | 18 Uhr

Veranstalter

**KULTUR
Initiative**

Untere Winzergasse
Gleiszellen-
Gleishorbach
e.V.

Jetzt Karten sichern!

www.kulturinitiative-gleiszellen-gleishorbach.de



**KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ**

*So gib mir auch die Zeiten wieder,
da ich noch selbst im Werden war,
da sich ein Quell gedrängter Lieder
ununterbrochen neu gebar,
da Nebel mir die Welt verhüllten,
die Knospe Wunder noch versprach,
da ich die tausend Blumen brach,
die aller Täler reichlich füllten!
Ich hatte nichts und doch genug:
Den Drang nach Wahrheit und die Lust am Trug!
Gib ungebändigt jene Triebe,
das tiefe schmerzvolle Glück,
des Hasses Kraft, die Macht der Liebe,
gib meine Jugend mir zurück!“*
(Faust 1, Vorspiel, Johann Wolfgang von Goethe)

Der diesjährige Kultursommer Rheinland-Pfalz steht unter dem Motto „Forever Young“. Zu dieser Thematik passt natürlich der Klassiker und deutsche Evergreen „Faust“. Das Stück ist in seiner Wesenheit und seiner permanenten Aktualität wohl eines der bedeutendsten der deutschen Literatur. Nicht nur die Tatsache, dass es bis heute auf deutschen Bühnen landauf, landab gespielt wird, sondern auch die vielfältige Reproduktion oder Neuerarbeitung des Stoffes, segnet es mit einer Zeitlosigkeit, die ihresgleichen sucht.

Bei unserer neugeschriebenen Fassung „Faust – Ein ewiges Prinzip“, ein interdisziplinäres Theater-Musik-Projekt, halten wir am erfolgreichen Prinzip des Stationentheaters fest und präsentieren diesmal Ausschnitte aus den beiden Faust-Teilen Goethes und verweben diese mit Quellentexten über den historischen Faust.

Wir werden ein Theater an völlig unterschiedlichen Spielorten – auf der Burg Landeck oberhalb von Klingenstein, in Höfen und Gassen des Muskatellerdorfs Gleiszellen-Gleishorbach, im und um den Max Slevogthof in Leinsweiler – als Rundparcours anbieten, wo das Stück auf unterschiedlich gestalteten Bühnen, in vorgefundenen Räumen und an bereits existierenden Plätzen aufgeführt wird.

Zwei Welten stehen sich in Goethes Drama gegenüber, die den Rhythmus der Theaterwanderung gestalten werden: die kleine, gütige, ortsverbundene Welt von Gretchen und die dunkle Faustsche Welt mit ihrem Streben nach ewiger Jugend und grenzenloser Weisheit. Für die Umsetzung der großer Gruppenszenen werden wir auch dieses Jahr wieder mit Laiendarstellern zusammenarbeiten. Vertont wird das Projekt von unserem musikalischen Leiter Adrian Rinck mit seiner Band „Gretchens Pudel“ und einem von ihm eigens dafür zusammengestellten, ortsansässigen Laienchor.

Termine

Faust – ein ewiges Prinzip

ein interdisziplinäres Theater-Musik-Projekt

Probenbetrieb:

ab Dienstag, 29.7. 2025

Faust – ein ewiges Prinzip

ein interdisziplinäres Theater-Musik-Projekt

Wochenendworkshop:

Freitag, 1.8.2025 – Sonntag, 3.8.2025

Aus den Erfahrungen der letzten Kultursommerversammlungen haben wir viel gelernt und wollen das Prinzip der Workshops weiterentwickeln.

Der Autor, Theatercoach und Regisseur Rafael David Kohn und die Schauspielerin Brigitte Urhausen werden wieder Schauspielworkshops anbieten. Beim diesjährigen Workshop werden alle teilnehmenden Nebendarsteller*innen spielerisch in Grundtechniken des Schauspiels eingewiesen. Mit großem Spaß und Engagement werden Übungen zu Raumgefühl und einen bewussten Umgang mit dem eigenen Körper vermittelt und chorisches Bühnenverhalten erforscht. Zum Abschluss des Workshops werden alle von Regisseur Sascha Mey inhaltlich in das Theaterprojekt eingeführt. Hervorzuheben ist, dass die Arbeit mit den Nebendarsteller*innen, für alle, insbesondere auch für die Profis, sehr bereichernd ist. Alle werden sehr schnell durch die gemeinsame Arbeit auf Augenhöhe zu einem homogenen Ensemble zusammenwachsen und nachhaltige Kontakte können entstanden.

Veranstaltungen:

Freitag, 22. August 2025 // Samstag, 23. August 2025

Einlass 17:00 Uhr, Beginn 19:30 Uhr

Burg Landeck, oberhalb von Klingenmünster
6 bis 8 Spielstationen innerhalb der Burgruine

Kulinarische Begleitung durch die Burgschenke Landeck

<https://www.landeck-burg.de> // <https://www.stiftsweingut-meyer.de> //
<https://weingut-porzelt.de> // <https://klingenmuenster.de>

Freitag, 29. August 2025 // Samstag, 30. August 2025

Einlass 17:00 Uhr, Beginn 19:30 Uhr

In **Gleiszellen** und **Gleishorbach**

6 bis 8 Spielstationen vom Stiftsweingut Meyer über die St. Dionysiuskapelle, dem Heldenfriedhof

in die Hauptstraße von Gleishorbach am Dorfbrunnen, im ehemaligen Atelier von Hans Kindermann, auf dem Lindenplatz bis hin zum s'Backheisl

Kulinarische Begleitung im Stiftsweingut Meyer von Leonardo Muschetta

<https://www.stiftsweingut-meyer.de> // <http://www.hans-kindermann.de>

Kulinarische Begleitung vom s'Backheisl nach der Vorstellung

<https://sbackheisl.de> // <https://weingut-doll.de> // <https://gleiszellengleishorbach.de>

Freitag, 5. September 2025 // Samstag, 6. September 2025 // Sonntag, 7. September 2025

Einlass Freitag und Samstag 17:00 Uhr, Beginn 19:30 Uhr

Einlass Sonntag 15:30 Uhr, Beginn 18:00 Uhr

Slevogthof Neukastel, oberhalb von Leinsweiler

6 bis 8 Spielstationen im und um den Max Slevogthof Neukastel

Kulinarische Begleitung im Slevogthof Neukastel von Leonardo Muschetta, nach der Vorstellung Wein unter der Alten Kastanie im Slevogthof

<https://www.slevogthof.de> // <https://www.weingut-siegrist.de> // <https://www.leinsweiler.de>

An allen 3 Stationen wird es für alle Zuschauer Sitzmöglichkeiten geben.

Die Aufführungsdauer beträgt insgesamt ca. 3 Stunden.

Für das leibliche Wohl wird am Startort gesorgt sein, wo vor den Vorstellungen das vorab gebuchte Essen für Sie bereit stehen wird. Das Essen kann mit dem Eintrittspreis zu jeweils 15,00 € vorab bestellt werden.

Außerdem wird ein Taxiservice ab 16.30 Uhr zum Selbstkostenpreis auf die Burg Landeck vom Parkplatz des Pfalzkrankenhauses Klingenstein und von der Dorfgemeinschaftshalle / dem Feuerwehrhaus in Leinsweiler hoch zum Slevogthof eingerichtet, für alle die vor der Aufführung den Anstieg zum Veranstaltungsort nicht laufen können oder wollen.

Tickets

Kontakt und Vorbuchung unter info@kulturinitiative-gleiszellen-gleishorbach.de oder an der Tageskasse.

Eintritt

28,70 € pro Person (inkl. Vorverkaufsgebühren Reservix), Kinder und Jugendliche frei

45,20 € mit Essen pro Person (inkl. Vorverkaufsgebühren Reservix), muss vorab gebucht werden

Das Essen wird vor Beginn der Aufführung am Fr. und Sa. ab 17.00 Uhr, am So ab 15.00 Uhr für Sie bereit stehen.

Neu:

Dieses Jahr werden die drei Veranstaltungsorte so unterschiedlich prägend für die Inszenierung sein, dass die Vorführungen – wenn auch inhaltlich gleich – komplett unterschiedliche Theatererlebnisse sein werden.

Für diesen besonderen Theaterreiz bieten wir daher für alle Interessierten ein sogenanntes

Faust-Kombiticket für jeweils eine Vorstellung nach Wahl an allen 3 Wochenenden zum halben Preis an:

45,00 € pro Person, Faust-Kombiticket

zusätzlich 15,00 € mit Essen für jede Vorstellung pro Person

Jetzt Tickets sichern!

<https://kulturinitiative-gleiszellen-gleishorbach.de/?url=kontakt>

<https://www.reservix.de/veranstaltungskalender?genre=buehne&q=Faust+ein>

Besetzung

Darsteller*innen / Nebendarsteller*innen / Musiker:

| | |
|---|---|
| Dr. Heinrich Faust, <i>ein Gelehrter</i> | Daniel Minetti |
| Mephistopheles (Mephisto), <i>Teufel</i> | Brigitte Urhausen |
| Margarete, genannt Gretchen, <i>ein junges Mädchen</i> | Caroline Röher |
| Wagner, <i>Fausts Famulus</i> , Valentin, <i>Gretchens Bruder</i> Direktor, <i>ein Theaterdirektor</i> , Dichter, <i>ein Theaterdichter</i> Schüler, <i>Lustige Person</i> , <i>ein Schauspieler</i> Der Herr, <i>Gott</i> , Böser Geist, Kaiser | Moritz Häußler |
| Marthe Schwerdtlein, <i>Gretchens Nachbarin</i> | Nebendarsteller*in |
| Hexe, Die Alte, Lieschen, <i>eine Bekannte Gretchens</i> Die Schöne | Nebendarsteller*in |
| Gabriel, <i>Erzengel</i> Altmayer, „ <i>lustige Gesellen</i> “ in <i>Auerbachs Keller</i> Meerkatzen, Meerkater der Hexe | Nebendarsteller*in |
| Raphael, <i>Erzengel</i> , Brander, „ <i>lustige Gesellen</i> “ in <i>Auerbachs Keller</i> Meerkatzen, Meerkater der Hexe | Nebendarsteller*in |
| Chor der Engel, Chor der Weiber, Chor der Jünger, <i>alle die himmlischen Heerscharen</i> , Spaziergänger aller Art, Bauern, Geister, Hexentiere, Walpurgisnacht-Figuren, Stimme von oben, ein Pudel Kleine Gestalten, Hofgesinde, Karneval, Astrolog, Kanzler, Heermeister, Schatzmeister und Marschalk Nymphen, Sirenen, Meergestalten etc. | Nebendarsteller*innen |
| Musik: Gretchens Pudel | Ralf Eßwein, Gesang Adrian Rinck, Piano Jan Mikio Kappes, Kontrabass Julian Losigkeit, Schlagzeug Jan Kamp, Posaune |

Kreativteam

| | |
|--|-------------------|
| Spielfassung, Dramaturgie und Schauspielworkshop | Rafael David Kohn |
| Regie | Sascha Mey |
| Musikalische Leitung | Adrian Rinck |
| Bühne | Jörg Brombacher |
| Kostüm | Gesa Gröning |
| Video | Philippe Mainz |
| Licht | Andreas Schmidt |
| Regieassistenz | Anika Gräbner |

Vita Künstler*innen



Daniel Minetti | wurde als Sohn des Schauspielerpaares Irma Münch und Hans-Peter Minetti in Berlin-Friedrichshain 1958 geboren. Er ist ein Enkel des Schauspielers Bernhard Minetti. Nach seinem Abitur studierte er von 1978 bis 1981 an der Staatlichen Schauspielschule Berlin, ehe er 1981 sein Schauspieldebüt am Dresdner Staatstheater feierte, wo er bis 1984 engagiert war. Nach Engagements an verschiedenen Berliner Bühnen, wie der Volksbühne Berlin, dem Maxim-Gorki-Theater und dem Hebbel-Theater, war Daniel Minetti von 1995 bis 2009 erneut Ensemblemitglied am Staatsschauspiel Dresden. Es folgten Engagements in Krefeld und Paderborn, sowie eine Vielzahl von Auftritten an freien Theatern. Neben seiner Bühnentätigkeit arbeitet Minetti als Fernsehschauspieler, sowie Sprecher für den Rundfunk. Seine erste Filmrolle hatte er in der DFF-Fernsehproduktion Wilhelm Meisters theatralische Sendung unter der Regie von Celino Bleiweiß. Es folgten zahlreiche weitere Fernsehrollen u. a. in Fernsehserien, wie Liebling Kreuzberg oder Doppelter Einsatz.



Brigitte Urhausen | geboren 1980 in Luxemburg, Schauspielstudium an der staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Sie hatte zunächst Gastengagements u. a. am Staatstheater Stuttgart, an den freien Kammerspielen Magdeburg und am Théâtre National du Luxembourg. Von 2004 - 2009 war sie fest am Pfalztheater Kaiserslautern engagiert, wo sie u. a. Fräulein Else, Margarete aus Faust, Louise aus Kabale und Liebe und Julia aus Romeo und Julia spielte. Seit 2010 arbeitet sie freiberuflich. Ihre Gastengagements führten sie bisher an das Staatstheater Karlsruhe, Theater Trier, Pfalztheater Kaiserslautern, die Ruhrfestspiele Recklinghausen und immer wieder nach Luxemburg (Les théâtres de la ville, Théâtre National und Théâtre du Centaure) wo sie vermehrt mit der luxemburgisch-belgischen Regisseurin Myriam Muller zusammenarbeitet. Unter ihrer Regie war sie z. B. als Staatsanwältin Nelson in Terreur von Ferdinand von Schirach und als Dodo in Breaking the waves nach Lars von Trier zu sehen, eine Inszenierung die auch in Frankreich und Belgien an viele Theater eingeladen wurde, u. a. nach St. Étienne, Rouen, Marseille, Nîmes, Toulon, Nancy und Liège. Von 2021 bis 2023 war sie außerdem in Michael Kohlhaas (Regie: Andreas Kriegenburg) und in Platonow (Regie: Timofej Kuljabin) am Deutschen Theater Berlin zu sehen. Seit 2011 ist sie in Luxemburg und in Deutschland auch zunehmend in Filmproduktionen zu sehen. Ihr Debüt gab sie 2011 in dem luxemburgischen Kinofilm Doudege Wèinkel von Christophe Wagner, unter dessen Regie sie aktuell auch im Hauptcast in der luxemburgischen Netflix-Serie Capitani zu sehen ist. Außerdem spielte sie in der inter-nationalen Serie Cellule de crise von dem Schweizer Regisseur Jacob Berger eine durchgehende Nebenrolle und gehört seit 2019 als Hauptkommissarin Esther Baumann zum neuen Team des saarländischen Tatorts. Neben ihrer Tätigkeit als Theater-, Film- und Fernsehschauspielerin wirkt sie auch regelmäßig in Hörspielproduktionen mit und spricht seit 2013 die Kommissarin Amélie Gentner im SR Radio-Tatort. Sie arbeitet sowohl am Theater als auch im Filmbereich auf Deutsch, Französisch, luxemburgisch und englisch. 2023 erhält sie den luxemburgischen Theaterpreis für ihre schauspielerische Leistung.



Caroline Röher | ist 1998 geboren und aufgewachsen in Dresden wo sie ihre Leidenschaft auf der Bühne zu stehen entdeckte, ob mit der Theatergruppe oder im Rahmen der Tanzabteilung des Heinrich-Schütz-Konservatoriums. Nach ihrem Abitur absolvierte sie im TanzZentrum Dresden ihren Bundesfreiwilligendienst. Da sich der Wunsch Schauspielerin zu werden danach immer noch nicht verflüchtigt hatte, begann sie 2019 ihre Ausbildung an der Theaterakademie Vorpommern, die sie 2023 abschloss. Im Rahmen dieser Ausbildung und darüber hinaus wirkte sie bei vielen Produktionen der Vorpommerschen Landesbühne mit, unter anderem „Hamlet“, „Hase Hase“, „Peter Pan“ und „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ bei den Hafenfestspielen Wolgast.

Seit 2023 ist sie freischaffende Schauspielerin und ihr Weg führte sie von Usedom seit dem unter anderem auf die Insel Rügen, um dort mit der Produktion Mia und der Müll im Meer zu touren. Ebenso war sie im Wintermärchen 2024 die etwas andere Prinzessin im tapferen Schneiderlein, an der Compagnie de Comédie in Rostock. Nun freut sie sich ein Teil des Kultursommers Rheinland-Pfalz zu werden.



Moritz Häußler | 1999 geboren, im Erzgebirge aufgewachsen, wo er schon früh neben Biathlon und Fußball auch Boogie-Woogie erlernte. Durch das Tanzen fand er den Weg auf die Bühne des Eduard-von-Winterstein-Theaters, sowohl als Tänzer als auch als Kleindarsteller. Dort spielte er unter anderem in „Heißer Sommer“ und „Blues Brothers“ seine ersten größeren Rollen. Nach einem Studienjahr in Leipzig, wo er Sport und Physik auf Oberschullehramt studierte, zog es ihn 2020 für eine Schauspielausbildung an die Theaterakademie Vorpommern, die er 2024 erfolgreich beendete. In dieser Zeit spielte er in zahlreichen Produktionen der Vorpommerschen Landesbühne, so zum Beispiel in „Jugend ohne Gott“, „Pinocchio“ und „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“. Darauf folgte ein Gastengagement, Ende 2024, an der Comoedie Dresden in „Frohes Fest“.

Vita Kreativteam

Spielfassung, Dramaturgie und Schauspielworkshop



Rafael David Kohn | arbeitete zunächst als Beleuchter und Bühnentechniker am Théâtre du Centaure in Luxemburg. Danach studierte er an der Universität der Künste Berlin. 2009 wurde *Bushmeat* in Gera uraufgeführt.

2010 inszenierte er sein Stück *Flaschenbrand* in Luxemburg. *Lupenrein* wurde 2011 vom Theater 89 uraufgeführt. *Waffensalon* wurde von der ETC (European Theatre Convention) für die Liste der 119 best contemporary European plays 2012, ausgewählt.

Bisher wurden 18 seiner Stücke in Deutschland, Luxemburg, Rumänien und Togo aufgeführt. In der Spielzeit 2018/19 war er Hausautor am Théâtre National du Luxembourg. Als Regisseur arbeitet er sowohl an freien Bühnen als auch Stadt und Nationaltheatern. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur und Dramatiker schreibt er auch Hörspiele und Drehbücher, außerdem veröffentlicht er Artikel, Essays, Kolumnen und Kurzgeschichten.

2017 erschien sein erster Roman *Che Guevara war ein Mörder*.

Regie



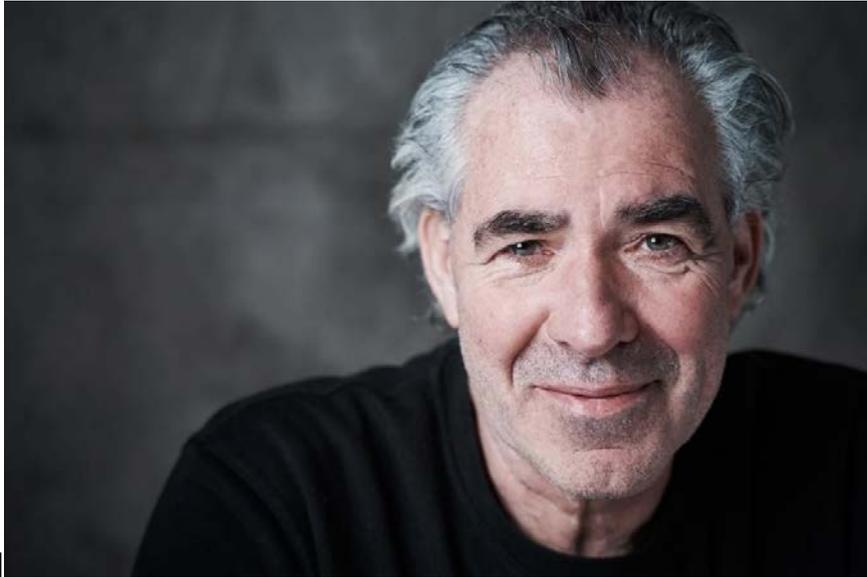
Sascha Mey | wurde 1987 in Salzwedel geboren. Seine ersten Erfahrungen sammelte er als Schauspieler am Südthüringischen Staatstheater Meiningen. Dort traf er die Entscheidung zum Wechsel in die Regie. Im N.e.k.s.t. Kunsthaus entstanden erste eigene Arbeiten. 2008 wechselte er an das Theater Osnabrück als Regieassistent. 2010 folgte ein Regieengagement am Theater Krefeld/ Mönchengladbach, wo fünf weitere Regiearbeiten entstanden: Ein Bericht für eine Akademie, Erzählung von Franz Kafka; Norway.today, Drama von Igor Bauersima; Phantom (Ein Spiel), Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz; Schwester von ..., Monolog von Lot Veeckemans; Wer hat Angst vor Virginia Woolf, Stück von Edward Albee. 2017 inszenierte Mey im Rahmen des Theatersommers Netzeband Der gute Mensch von Sezuan, Stück von Bertolt Brecht. Es folgten weitere Festspielarbeiten bei den Festspielen in Mölln. Seit 2019 ist er als Hausregisseur am Theater Pforzheim engagiert, wo er zahlreiche Jugendstücke für das Mobile Theater inszenierte. Mit den beiden Inszenierungen Der Trafikant, Roman von Robert Seethaler und Die Vermessung der Welt, Roman von Daniel Kehlmann machte Mey überregional auf sich aufmerksam. Desweiteren arbeitete Mey mit an der Uraufführung von König Korczak oder Wenn ich wieder klein bin, Schauspiel von Christoph Klimke am Jungen Theater in Göttingen

Musikalische Leitung



Adrian Rinck | ist Musiker und Pädagoge. Er studierte Jazz-Piano bei Prof. Georg Ruby an der Musikhochschule Saarbrücken. Neben zahlreichen Live-Konzerten folgten viele Fernseh-, Radio- und Studioproduktionen mit seiner Deutsch-JazzBand „Gretchens Pudel“. Die gemeinsamen Projekte mit Konstantin Wecker entstanden durch den Lehrauftrag für Musik und Menschenrechte an der Universität Koblenz-Landau. Er unterstützt den Verein Kreativ für Menschenrechte und ist Gründungsmitglied der deutsch-französisch-polnischen Jugend-Musik- Begegnung Youth Europe Music. Zurzeit ist er einer der privilegierten Schüler des weltbekannten Jazzpianisten Richie Beirach und Leiter der Kreismusikschule Südliche Weinstraße-Landau.

Bühnenbild



Jörg Brombacher | in Lörrach geboren, studierte zwischen 1985 und 1991 Kunst bei Franz Erhard Walther, Hermann Nitsch, Olaf Metzler und Joseph Kosuth an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Er erhält 1989 einen Lehrauftrag für Skulptur am Sydney College of Arts in Australien.

Seit 1991 ist er als freischaffender Künstler in Karlsruhe und in der südlichen Pfalz tätig und wohnhaft.

Er ist Mitinitiator des Kunstraums IWKA Karlsruhe, der Kampagne 3000, den Ateliers Hinterm Hauptbahnhof Karlsruhe und des Neuen Kunstraums Karlsruhe in der zeitgenössischen Kunstszene. 1993 erhält er ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg. 1997 ist er für seine Kunstprojekte mit dem Preis „PP-Qualitätszeichen“ in Basel ausgezeichnet worden. Er hat an Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland teilgenommen, unter anderem in Basel, Berlin, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Essen, Hamburg, Karlsruhe, Kiel, Linz, Luxemburg, München, Perth, Salzburg, Stuttgart, Sydney und Wien.

Von 2002 bis 2005 ist er als Bühnenbildner und Grafiker am Theater der Stadt Heidelberg engagiert. 2005/06 übernimmt er die Ausstattungsleitung am Theater Halle 7 in München. 2008/09 ist Jörg Brombacher Bühnenbildner und Ausstattungsleiter am Kammertheater Karlsruhe.

Von 2009 bis 2017 ist er Technischer Leiter und Ausstattungsleiter der Luisenburg Festspiele Wunsiedel und von 2018 bis 2021 ist er Ausstattungsleiter am Theater Pforzheim, Seit 2019 ist er Ausstattungsleiter und Technischer Leiter der Eutiner Festspiele. Seine Arbeit als Bühnenbildner umfasst Engagements unter anderem am Theater Halle 7 in München, an der August Everding Akademie, dem Prinzregententheater München, an den Kammerspielen Karlsruhe, dem Pfalztheater Kaiserslautern, dem Theater Pforzheim, dem Schlosstheater Celle, dem Staatstheater Braunschweig, dem Landestheater Niederbayern Landshut-Passau-Straubing, dem Jungen Theater Göttingen, dem Tiroler Landestheater Innsbruck, der Neuen Oper Wien, den Tirolern Volksschauspiele Telfs, dem Théâtre d'Esch, Kasemattentheater und Kaleidoskoptheater in Luxemburg, den Luisenburg Festspielen Wunsiedel, Schlossfestspielen Ettlingen und den Eutinern Festspielen.

Kostüme



Gesa Gröning | freischaffende Gestalterin, vor allem im Kostüm- und Bühnenbild tätig – jedoch ebenso Kreativität vermittelnd am inklusiven Forum Billebrinkhöhe in Essen. Nach ihrem Abschluss als Produktentwicklerin (Mode) 2013 führte ihr Weg untypischerweise ans Theater. Pforzheim war ihre erste Station, danach folgte das Schauspiel Essen. Hier erfuhr sie, wie manche Unmöglichkeit möglich gemacht wurde und fing Feuer. Seither sind diverse eigene Arbeiten entstanden, unter anderem an besagten Häusern (AM BODEN 2019 am Schauspiel Essen oder MÄRCHEN IM GRANDHOTEL 2021 am Theater Pforzheim), sowie DIE SCHÖNE UND DAS BIEST 2019 am Theater für Niedersachsen. Ebenso ist sie viel in der freien Szene aktiv, in der sie ihre Gestaltungsideen in Eigenarbeit umsetzt und somit ihrem Wunsch nach einer stetigen Auseinandersetzung mit den bildenden Künsten nachkommt.

Zu sehen war dies mit CAFÉ BEETHOVEN (2020 / Chorwerk Ruhr), DIE LAGE (2021 / FWT Köln), MANN MIT DER MELONE (2021 / Opernwerkstatt Am Rhein), RUTHLESS – DIE MUTTER ALLER MUSICALS 2020 / HfM Osnabrück), AMSTERDAM (2022 / Rabbit Hole Theater Essen), oder FORTUNA (2022/ Grend Theater Essen).

Im vergangenen Sommer feierte sie mit Stücken wie EINE SOMMERNACHT am Landestheater Dinkelsbühl sowie mit SOHO CINDERELLA* und DAS GEHEIMNIS DER IRMA VEP bei den Schlossfestspielen Ettlingen Premiere. Zuletzt lief am Gerhart-Hauptmann-Theater in Görlitz der Doppelabend DAS TELEFON UND SUSANNENS GEHEIMNIS. Aktuell tourt die Kammeroper Köln mit BALL IM SAVOY und ihren Kostümen durch die Lande.

Lichtdesign



Andreas Schmidt | Lightdesigner, war schon sehr jung nach abgeschlossener Schul- und Berufsausbildung als Light Operator für Lichtdesign im Theater Pforzheim für die Sparten Oper, Schauspiel, Tanz und Musical tätig. Am Deutschen Theater München programmierte er für die Cape Town Opera mit Lightdesigner Peter Halbsgut die Produktion "Mandela Trilogy" , und zeigte sich viele Jahre verantwortlich für Lichtdesign, Lichtplanung, Programmierung bei den Ettlinger Festspielen, wie auch für die Philharmonische Parknacht in Baden-Baden.

Nach seinen Meisterprüfungen für Veranstaltungstechnik mit den Fachrichtungen Beleuchtung und Bühne/ Studio übernahm er 2020 die Leitung der Beleuchtungsabteilung im Theater Pforzheim und kreierte in Zusammenarbeit mit Regieteams unzählige Lichtkonzepte für Produktionen, wie u.a Zauberflöte Cardillac, Rheingold, Fidelio, Der Sommernachtstraum, Street Scene, West Side story , Faust 1 , Faust 2 und sehr gern auch für zeitgenössische Tanzcompanien unter der Leitung von u.a. J. Sutherland u.a Sacre und G. Markowitz u.a Kuss, Nurejew.

Mit Künstlern wie u.a. Heppel Hein illuminierte er den Kurgarten Baden-Baden und leitete technisch die Ornamenta- Gala der Stadt Pforzheim . Jüngst hat er neben dem Lichtdesign für die Kammeroper Köln, auch am Staatstheater Würzburg das Lichtdesign der Oper Elektra übernommen.

Seit Januar 2024 ist er Leiter der Beleuchtung und Videoabteilung an der Staatsoper Hannover, wo er bisher für das Lichtdesign der Opernproduktionen King Lear und Satyagraha, sowie des Opernballs 2025 verantwortlich war.